

2024-8-31 Rondeel: Omas gegen rechtst

Liebe Omas gegen Rechts

Ganz, ganz herzlichen Glückwunsch zum Aachener Friedenspreis. Morgen um 19 Uhr können wir die Preisverleihung alle im Livestream mitverfolgen.

Aber jetzt sind wir hier. Wunderbar, dass Ihr mit uns hier in Ahrensburg feiert. So können wir uns alle mitfreuen. Der Preis wird Initiativen „von unten“, also aus den Bürgerinnen und Bürgern heraus verleihen, „die der Verständigung der Menschen untereinander dienen und versuchen Feindbilder abzubauen und Vertrauen aufzubauen“. Ja, das tut ihr: Feindbilder, die von Rechtsaußen in krassen Farben gemalt werden, zu zerlegen und euch der Angst zu widersetzen, die rechtsaußen geschürt wird.

Hier in Ahrensburg gehörtet ihr zu den Initiatoren der Kundgebung „Ahrensburg steht auf! Für Demokratie, Mitmenschlichkeit, Aufrichtigkeit! Unser Kirchengemeinderat hat sich dieser Initiative angeschlossen und ab Februar mit folgenden Worten unsere Mitglieder aufgerufen an der Kundgebung Samstag 11 Uhr hier auf dem Rondeel teil zu nehmen.

„Wir stehen auf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, gegen faschistische Ideologien und völkisches Gedankengut, und treten ein für eine freie, offene und vielfältige Gesellschaft! Als Christenmenschen bekennen wir, dass alle Menschen gleichermaßen Gottes Geschöpfe sind und ihnen allen gleiche Würde und gleiche grundlegende Menschenrechte zukommen. Christlicher Glaube lässt deshalb für Rechtsextremismus und Rassismus, für Antisemitismus und Ausgrenzung keinen Platz. Wir sind Teil einer vielfältigen Gesellschaft und in genauso einer Gesellschaft wollen wir friedlich zusammenleben.“

Meine Kolleginnen Carola Müsse, Angelika Doege Baden-Rühlmann und Elisabeth Fischer-Waubke und der Kollege Robin Hergel waren bei den Kundgebungen mit dabei, etliche aus dem Kirchengemeinderat und Kirchenmitglieder; von denen allen soll ich herzlich grüßen und gratulieren. Der Kirchengemeinderat, die Kirchengemeinde freut sich mit Ihnen. Wir sind sehr froh, zu einem Ahrensburger Bündnis gehören zu können, das sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus stellt und für sexuelle Selbstbestimmung einsteht; auch gegen Frauenhass müssen wir gegenangehen. Darum ist es so wichtig, dass Sie als Frauen aufstehen, sprechen und laut werden. Vielen Dank, dass

ihr eure Komfortzone, in der sich auszuruhen ihr redlich verdient hättet, verlassen habt und mutig in der Öffentlichkeit geht.

Wenn eine Pastorin eingeladen wird, zu sprechen, wird es nicht verwundern, wenn auch noch etwas Geistliches kommt; heute heißt das spirituell. Ich möchte für einen kurzen Moment einladen zum Glückhlichsein und dann ein Gebet aus dem liberalen Judentum Gebet für Internationale Verständigung sprechen, das vielen aus dem Herzen sprechen mag.

Aber zunächst das Glückhlich sein. In der Wochenzeitung „Die Zeit“ gab es einen Artikel überschrieben mit „Klimagluck“. Es ist das Glück, das entsteht, wenn ich angesichts der sich auftürmenden Klimakrise und des globalen Versagens von Politik und Wirtschaft, wenigstens das Schlimmste abzuwenden, etwas tun kann und es gelingt. Ich bin hier in Ahrensburg im BUND aktiv und erlebe viel Klimagluck, so zur Zeit, weil auf unsere Initiative hin noch mehr Blühwiesen entstehen werden.

Solch ein Glück gibt es doch für euch auch; man müsste es anders nennen. Vielleicht Zivilcourage-Gluck oder einfacher: Mut-Gluck. Heute ist ein Tag für das Glück, angesichts der weltweit sich verstärkenden rechtsgerichteten Mächte, nicht den Mut zu verlieren, sondern aktiv zu werden und etwas zu erreichen. Das wird heute gefeiert und ich möchte zu einem Moment der Stille einladen, damit ihr Omas gen rechts und wir alle in uns das Mut-Gluck spüren und ganz groß werden lassen können; vielleicht auch mit einem Dank zu Gott, zu unseren Kraftquellen, zur Freundin, zum Nachbarn. Wir werden still.

Stille

Gebet

Vielen Dank!

Pastorin Ursula Sieg, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg
Ahrensburg, 31.8.2024

